thun, noch falsch reden; und man wird * in ihrem Munde keine betrügliche Zunge finden; sondern sie sollen weiden und ruhen, ohne alle Furcht. * Off. 14, 5.

14. * Jauchze, du Tochter Zion! rufe, Israel! freue dich und sey fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! * Zach. 9, 9.

15. Denn der Herr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der Herr, der König Israels, * ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst. * Esai. 41, 10. c. 43, 1.

16. Zu derselbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Und zu Zion: Laß deine Hände nicht laß werden!

17. Denn der Herr, dein Gott, ist bey dir, ein starker Heiland; er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit Schalle fröhlich seyn.

18. Die, so durch Satzungen geängstet waren, will ich wegschaffen, daß sie von dir kommen; welche Satzungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten.

19. Siehe, ich will es mit allen denen ausmachen, zur selbigen Zeit, die dich beleidigen; und * will den Hinkenden helfen, und die Verstoßene sammeln; und will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern, darinnen man sie verachtet. * Mich. 4, 7.

20. Zu derselbigen Zeit will ich euch herein bringen, und euch zu derselbigen Zeit versammeln. Denn * ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich euer † Gefängniß wenden werde vor euern Augen, spricht der Herr. * Zach. 1, 16. † 5 Mos. 30, 3. Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hos. 6, 11. Zeph. 2, 7.

Der Prophet Haggai.

Das 1. Capitel.

Strafpredigt wider die Nachlässigkeit in Beförderung des Tempelbaues.

1. Im andern Jahr des Königs Darius, im sechsten Monath, am ersten Tage des Monaths, geschah des Herrn Wort durch den Propheten * Haggai zu Serubabel, dem Sohne Sealthiels, dem Fürsten Juda, und zu Josua, dem Sohne Jozadaks, dem Hohenpriester, und sprach: * Esr. 5, 1. 2.

2. So spricht der Herr Zebaoth: Dieß Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, daß man des Herrn Haus baue.

3. Und des Herrn Wort geschah durch den Propheten Haggai:

4. Aber eure Zeit ist da, daß ihr in getäfelten Häusern wohnet? Und dieß Haus muß wüste stehen?

5. Nun so spricht der Herr Zebaoth: Schauet, wie es euch gehet.

6. Ihr * säet viel, und bringet wenig ein; ihr † esset, und werdet doch nicht satt; ihr trinket, und werdet doch nicht trunken; ihr kleidet euch, und könnet euch doch nicht erwärmen; und welcher Geld verdienet, der legt es in einen löchrichten Beutel. * c. 2, 17. 5 Mos. 28, 38. † 3 Mos. 26, 26. Hos. 4, 10.

7. So spricht der Herr Zebaoth: Schauet, wie es euch gehet.

8. Gehet hin auf das Gebirge, und hohlet Holz, und bauet das Haus; das soll mir angenehm seyn, und will meine Ehre erzeigen, spricht der Herr.

9. Denn ihr wartet wohl auf viel, und siehe, es wird wenig; und ob ihr es schon heim bringet, so zerstäube ich es doch. Warum das? spricht der Herr Zebaoth: Darum, daß mein Haus so wüste stehet, und ein Jeglicher eilet auf sein Haus.

10. Darum hat der Himmel über euch den * Thau verhalten, und das Erdreich sein Gewächs. * 1 Kön. 17, 1.

11. Und ich habe die * Dürre gerufen, beydes über Land und Berge, über Korn, Most, Oehl, und über alles, was aus der Erde kommt; auch über Leute und Vieh, und über alle Arbeit der Hände. * c. 2, 18. Amos 4, 9.

12. Da gehorchte Serubabel, der Sohn Sealthiels, und Josua, der Sohn Jozadaks, der Hohepriester, und alle Uebrige des Volks, solcher Stimme des Herrn, ihres Gottes, und den Worten des Propheten Haggai, wie ihn der Herr, ihr Gott, gesandt hatte; und das Volk fürchtete sich vor dem Herrn.

13. Da sprach Haggai, der Engel des Herrn, der die Bothschaft des Herrn hatte an das Volk: * Ich bin mit euch, spricht der Herr. * c. 2, 5.

14. Und der Herr erweckte den Geist Serubabels, des Sohnes Sealthiels, des Fürsten Juda, und den Geist Josua, des Sohnes Jozadaks,

des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen übrigen Volks, daß sie kamen und arbeiteten am Hause des Herrn Zebaoth, ihres Gottes.

Das 2. Capitel.

Weissagung von der Herrlichkeit des andern Tempels wegen der Zukunft des Messias.

1. Am vier und zwanzigsten Tage des sechsten Monaths im andern Jahr des Königs Darius,

2. Am ein und zwanzigsten Tage des siebenten Monaths, * geschah des Herrn Wort durch den Propheten Haggai, und sprach: * c. 1, 1.

3. Sage zu Serubabel, dem Sohne Sealthiels, dem Fürsten Juda, und zu Josua, dem Sohne Jozadaks, dem Hohenpriester, und zum übrigen Volk, und sprich:

4. Wer ist unter euch übergeblieben, der dieß Haus in seiner * vorigen Herrlichkeit gesehen hat? Und wie sehet ihr es nun an? Ist es nicht also, es dünkt euch nichts seyn? * Esr. 3, 12.

5. Und nun, Serubabel, sey getrost, spricht der Herr; sey getrost Josua, du Sohn Jozadaks, du Hoherpriester; sey getrost, alles Volk im Lande, spricht der Herr, und arbeitet: * denn Ich bin mit euch: spricht der Herr Zebaoth. * c. 1, 13.

6. Nach dem Wort, da ich mit euch einen * Bund machte, da ihr aus Egypten zoget, soll mein Geist unter euch bleiben, fürchtet euch nicht. * 2 Mos. 19, 5.

7. Denn so spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein Kleines dahin, * daß Ich Himmel und Erde, das Meer und Trockne bewegen werde. * Ebr. 12, 26.

8. Ja alle Heiden will ich bewegen. Da soll dann kommen * aller Heiden Trost; und ich will dieß Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth. * Esai. 49, 6.

9. Denn mein ist beydes Silber und Gold, spricht der Herr Zebaoth.

10. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten * Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth. * Mal. 3, 1.

11. Am vier und zwanzigsten Tage des neunten Monaths, im andern Jahr Darius, geschah des Herrn Wort zu dem Propheten Haggai, und sprach:

12. So spricht der Herr Zebaoth: Frage die Priester um das Gesetz, und sprich:

13. Wenn Jemand heiliges Fleisch trüge in seines Kleides Geren, (Saum, Ecke) und rührete darnach an mit seinem Geren Brot, Gemüse, Wein, Oehl, oder was es für Speise wäre; würde es auch heilig? Und die Priester antworteten, und sprachen: Nein.

14. Haggai sprach: Wo aber ein Unreiner von einem * berührten Aas dieser eins anrührete, würde es auch unrein? Die Priester antworteten und sprachen: Es würde unrein. * 3 Mos. 5, 2. c. 11, 24. 36. 39.

15. Da antwortete Haggai, und sprach: Eben also sind dieß Volk und diese Leute vor mir auch, spricht der Herr; und alles ihrer Hände Werk, und was sie opfern, ist unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ist von diesem Tage an und zuvor, ehe denn ein Stein auf den andern gelegt ward am Tempel des Herrn:

17. Daß, wenn einer zum * Kornhaufen kam, der zwanzig Maß haben sollte, so waren kaum zehn da; kam er zur Kelter, und meinete fünfzig Eimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da. * c. 1, 6.

18. Denn * ich plagte euch mit Dürre, Brandkorn und Hagel in aller eurer Arbeit; noch kehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr. * c. 1, 11. Amos 4, 9.

19. So schauet nun darauf, von diesem Tage an und zuvor; nähmlich von dem vier und zwanzigsten Tage des neunten Monaths bis an den Tag, da der Tempel des Herrn gegründet ist, schauet darauf.

20. Denn der Same liegt noch in der Scheuer, und trägt noch nichts, weder Weinstöcke, Feigenbäume, Granatbäume, noch Oehlbäume; aber von diesem Tage an will ich Segen geben.

21. Und des Herrn Wort geschah zum andern Mahl zu Haggai, am vier und zwanzigsten Tage des Monaths, und sprach:

22. Sage Serubabel, dem Fürsten Juda, und sprich: Ich * will Himmel und Erde bewegen; * vers 7.

23. Und will die Stühle der Königreiche umkehren, und die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen; und will beydes Wagen mit ihren Reitern umkehren, daß beydes Roß und Mann herunter fallen sollen, * ein Jeglicher durch des Andern Schwert. * Ez. 38, 21.

24. Zu derselbigen Zeit, spricht der Herr Zebaoth, will ich dich, Serubabel, du Sohn Sealthiels, meinen Knecht, nehmen, spricht der Herr, und will dich wie einen Petschaftsring halten; denn ich habe dich erwählet, spricht der Herr Zebaoth.